Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 7 (1903)

Artikel: Zum 1. August
Autor: Nüesch, A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-575111

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Albulabahn: Tiefenkastel, Ausgangspunkt der Julierstraße. (Phot. A. Krenn, Zürich).

hindern hohe Felswände die Ausschau, und bald darauf wird das Auge wieder geblendet von strahlendem Sonnenlicht und glänzenden Firnen, dann wieder umfängt es dunkle Nacht; über Abgründe hinweg und durch Schluchten eilt der Zug bergauf und bergab, sodaß schließlich niemand mehr weiß, wo das Vor- und Rückwärts der Fahrt, und ehe man wieder zur Besinnung kommt, ist das Ziel erreicht.

Samaden ist gegenwärtig Endstation, bis nach Jahresfrist die Strecke nach St. Moritz vollendet sein und der Engadinerexpreß in der Fremdenmetropole seinen Einzug halten wird.

Anton Krenn, Zürich.

Zum 1. August.

Ich weiß ein Haus, das Väter fest gebauet,
Das, einst erkämpft mit Morgenstern und Blut,
Im Schoß des Friedens heute sicher ruht
Und einzig schön in alle Lande schauet!

Ich weiß ein Haus, ob dem der Himmel blauet,
Darin sich's wohnen läßt so traut und gut
In Gottes Schutz und in der Freiheit Hut,
Da jeder Bruder seinem Bruder trauet!

Dies Schweizerhaus, das laßt uns Enkel pflegen,
Daß sein Gemäuer trotzet jedem Sturm!
Auf! Folget dem Panier, das weht vom Turm,

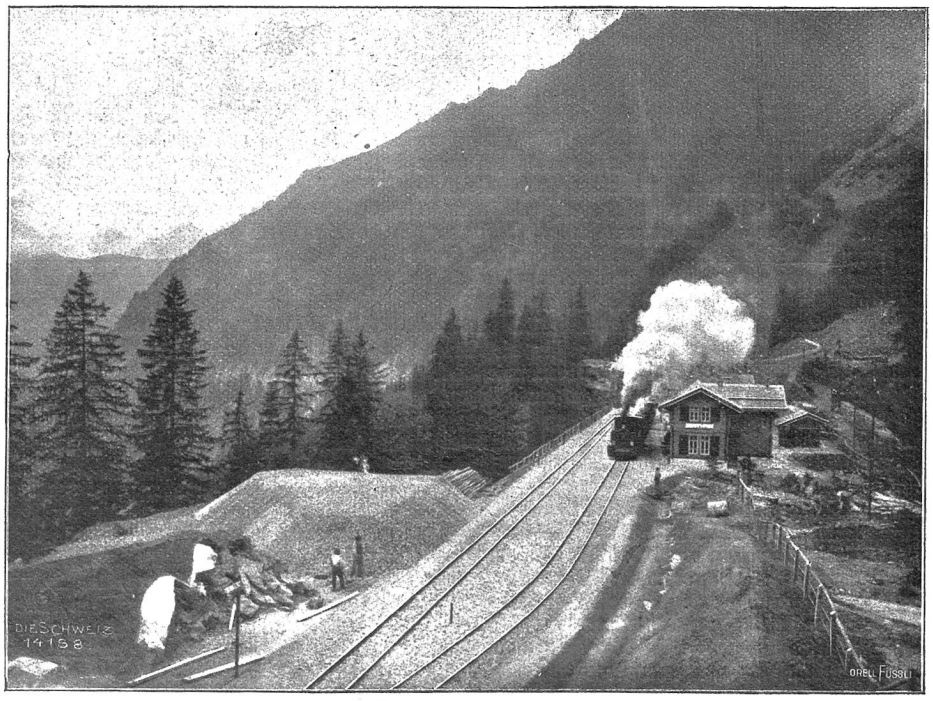
Das Schweizerherzen einigt aller Wegen:
Dem weißen Kreuz im weiten roten Feld!
Im Kreuz ist Sieg und alles wohl bestellt!

Alex. Müesch, Zollikon b. Zürich.

Von den Ringgebirgen des Mondes.

Nachdruck verboten.

Dank der verhältnismäßig geringen Entfernung des Mondes von der Erde ist uns Erdbewohnern die Oberfläche des Mondes genauer bekannt als die jedes andern Himmelskörpers. Schon ein schwaches Auge unterscheidet auf dem hellen Grund der von der Sonnenbestrahlung glänzenden Kugel größere und kleinere graue Flecke, in denen eine freundliche Phantasie die Züge eines väterlich-wohlwollenden Gesichts wiederzuerkennen glaubt. Bei teleskopischer Betrachtung freilich verschwindet dieses Gesicht gründlich; die grauen Flecke erweisen sich als mehr oder weniger gleichförmige Ebenen, weswegen man sie ursprünglich als Meere auffaßte; die hellglänzende Fläche zwischen den „Meeren" ist reichlich mit Gebirgen besetzt, die



Albulabahn: Der erste Zug bei Bergün! (Phot. A. Krenn, Zürich).